

## Der 2. Psalm

Wq 205

*Etwas langsam*

Soprano  
 War-um ver-samm - len sich und dräu - en die Hei - den, wel - che Gott \_\_\_\_\_ ent -

Alto  
 War-um ver-samm - len sich und dräu - en die Hei - den, wel - che Gott \_\_\_\_\_ ent -

Tenore  
 War-um ver-samm - len sich und dräu - en die Hei - den, wel - che Gott \_\_\_\_\_ ent -

Basso  
 War-um ver-samm - len sich und dräu - en die Hei - den, wel - che Gott \_\_\_\_\_ ent -

7

tr  
 wei - hen? Wer hat die Völ - ker auf - ge - bracht? War - um er - he - bet ih - re Stim - me in

wei - hen? Wer hat die Völ - ker auf - ge - bracht? War - um er - he - bet ih - re Stim - me

wei - hen? Wer hat die Völ - ker auf - ge - bracht? War - um er - he - bet ih - re Stim - me

wei - hen? Wer hat die Völ - ker auf - ge - bracht? War - um er - he - bet ih - re \_\_\_\_\_

14

ih - rem fre - vel - haf - ten Grim - me doch so ver - geb - lich ih - re Macht?

in ih - rem fre - vel - haf - ten Grim - me doch so ver - geb - lich ih - re Macht?

in ih - rem fre - vel - haf - ten Grim - me doch so ver - geb - lich ih - re Macht?

Stim - me in ih - rem fre - vel - haf - ten Grim - me doch so ver - geb - lich ih - re Macht?

1. Warum versammeln sich und drängen  
die Heiden, welche Gott entweihen?  
Wer hat die Völker aufgebracht?  
Warum erhebet ihre Stimme  
in ihrem frevelhaften Grimme  
doch so vergeblich ihre Macht?
2. Der nahe Streit wird schrecklich werden!  
Empörte Könige der Erden  
beschließen eine große Tat.  
Die Herren halten, Gott der Götter,  
selbst wider dich und unsern Retter,  
den Gott Messias, einen Rat!
3. „Lasst uns zerreißen seine Bande!  
Werft hin die Fessel, ihm zur Schande!  
Wie leicht zerreißt sie unser Mut!“  
Gott wohnt und hört in seinem Himmel  
der stolzen Könige Getümmel  
und lacht und spottet ihrer Wut.
4. Er wird einst seinen Zorn erwecken,  
sein Grimm wird reden und sie schrecken  
und des Messias Rächer sein.  
„Ihr seid vor eurem Gott zu wenig,  
ich salbt und setzt ihn selbst zum König  
auf Zions heil'gen Bergen ein.“
5. Dann sollen große Tage werden,  
wenn dieser König aller Erden  
sich aufmacht und den Himmel neigt;  
wenn er, erst niedrig und verschmähet,  
aus seinem Staube sich erhöht  
und Heiden ihren Heiland zeigt.
6. Er wird den Ratschluss Gottes lehren;  
der Erdkreis wird ihn sagen hören:  
„Der Herr, mein Vater, sprach zu mir:  
„O du, den ich zum König weihte,  
du bist mein Sohn; dich zeugt ich heute;  
Sohn, was du bittest, geb ich dir!“
7. Dir sollen alle Heiden dienen  
und die Gewaltigsten aus ihnen!  
Die Erde sei dein Königreich!  
Umsonst, dass die Tyrannen wüten,  
du sollst Tyrannen auch gebieten;  
denn mir und dir ist niemand gleich.
8. Wenn sie Rebellionen wagen,  
soll sie dein eisern Zeppter schlagen;  
sei dann im Strafen auch mein Sohn!  
Du sollst wie Töpfe die zerschmeißen,  
die dein so sanftes Joch zerreißen  
und tollkühn deinem Stuhle drohn.“
9. Beherrscher, lasst euch unterrichten;  
lernt, lernet des Gehorsams Pflichten,  
ihr Richter, ehrt ihn, dient ihm gern!  
O fürchtet euch, ihn zu erbittern!  
Dient ihm mit Furcht! Freut euch mit Zittern  
und ehrt und küsst den Sohn des Herrn!
10. Küsst ihn, dass nicht sein Zorn erwache!  
Eilt, eilt, ihr Opfer seiner Rache,  
den Aufruhr itzt noch zu bereuen!  
Der Zorn des Herrn wird bald entbrennen.  
Heil allen denen, die ihn kennen  
und ihm ihr ganz Vertrauen weihn!